

## **Anlage 1:**

### **Zusammenfassender Überblick über die Halbjahresberichte 2023 von stadtnahen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetrieben und Anstalten des öffentlichen Rechts**

#### **1. Steuerungsholding der Stadt Mainz**

- 1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

#### **2. Ver-/Entsorgung und Verkehr**

- 2.1. PMG Parken in Mainz GmbH
- 2.2. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH
- 2.3. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)
- 2.4. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)

#### **3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft**

- 3.1. Wohnbau Mainz GmbH
  - 3.1.1. WB Services GmbH
- 3.2. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
- 3.3. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH
- 3.4. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

#### **4. Wirtschaftsförderung**

- 4.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)
- 4.2. biomindz Standortentwicklungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (biomindz)

#### **5. Bildung und Soziales**

- 5.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)
- 5.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration
- 5.3. Jobperspektive Mainz gGmbH

#### **6. Kultur**

- 6.1. Kulturzentren Mainz GmbH
- 6.2. mainzplus CITYMARKETING GmbH
- 6.3. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG

## **1. Steuerungsholding der Stadt Mainz**

### **1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM)**

Das Halbjahresergebnis der ZBM beträgt zum 30.06.2023 -431 T€ und ist somit besser als der Planwert (-1.035 T€). Das bessere Halbjahresergebnis ist im Wesentlichen auf zwei Effekte zurückzuführen, die zu den geringeren Aufwendungen für das Projekt Biotechnologie zurückgeführt haben. Zum einen ergibt sich durch die Aufnahme der Geschäftstätigkeit der biomindz zum 1. April 2023 eine Verschiebung von Kosten (Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen), die bei der ZBM eingeplant waren, hin zur biomindz. Zum anderen erfolgt die Abrechnung des Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Mainz seit dem 1. Mai 2023 über die biomindz. Diese beiden Effekte sind in der Prognose berücksichtigt. Der Wert unter „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ist 1.515 T€ geringer als Plan, da sich die unterjährigen Einzahlungen in die Kapitalrücklagen der mainzplus und der MAW auf die Folgequartale verschieben.

Das prognostizierte Ergebnis für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 3.306 T€ und ist damit höher als der Planwert (3.176 T€). Der Zahlungsmittelbestand beträgt im ersten Halbjahr 3.845 T€ und liegt damit um 1.609 T€ über dem Planwert (2.235 T€).

## **2. Ver-/Entsorgung und Verkehr**

### **2.1. PMG Parken in Mainz GmbH**

Das Halbjahresergebnis 2023 i.H.v. 1.330 T€ hat sich gegenüber dem Planansatz um 1.374 T€ verbessert. Dieses ist im Wesentlichen auf ein um 1.297 T€ höheres Betriebsergebnis i.H.v. 1.513 T€ zurückzuführen. Die Abweichung resultiert aus höheren Umsatzerlösen (+ 6 % gegenüber Plan). Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Umsätze nahezu das 2019-Niveau erreicht haben. Demgegenüber sind die Materialaufwendungen aufgrund niedrigerer Energiepreise durch monatlich flexible Strompreisfestlegungen um 620 T€ niedriger als geplant.

Die Übernahme der Kosten für die Sanierungsarbeiten des Parkhauses Rathaus i.H.v. 1.713 T€ werden über die Laufzeit des Pachtvertrages als aktive Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und belasten somit nicht mehr unmittelbar das Ergebnis in voller Höhe. Zudem erwartet die PMG auf Jahressicht um ca. 760 T€ höhere Umsatzerlöse sowie weiterhin deutlich günstigere Energiepreise. Für das Geschäftsjahr 2023 wird daher ein positives Ergebnis i.H.v. 2.808 T€ erwartet (Planergebnis: - 64 T€).

### **2.2. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH**

Das Halbjahresergebnis 2023 der EGM i.H.v. 10.461 T€ liegt um 1.159 T€ über dem Planwert (9.302 T€). Diese Steigerung lässt sich neben einem um 304 T€ höheren Betriebsergebnis (14.164 T€) insbesondere auf einen um 799 T€ niedrigeren Ertragssteueraufwand zurückführen. Das bessere Betriebsergebnis resultiert aus geringeren betrieblichen Aufwendungen (-1.862 T€), die sich insbesondere aus einem niedrigeren Materialaufwand (-1.808 T€) ergeben. Die Planunterschreitung ergibt sich aus zeitlichen Verschiebungen von Instandhaltungsmaßnahmen. Ertragsteuern wurden im Wirtschaftsplan 2023 i.H.v. 9.208 T€ angesetzt, die hälftig (4.604 T€) in die Halbjahresplanung eingeflossen sind. Aufgrund einer inzwischen deutlich niedrigeren Ertragssteuerprognose i.H.v. 7.610 T€ für das Geschäftsjahr 2023, wurde der im Halbjahresergebnis hälftig berücksichtigte Ertragssteueraufwand (3.805 T€) nach unten korrigiert.

### **2.3. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)**

Die GWM weist ein Halbjahresergebnis i.H.v. 8.436 T€ aus. Dies liegt mit 8.387 T€ über dem Planwert (50 T€). Die betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Planansatz um 857 T€ gesunken. Die betrieblichen Aufwendungen unterschreiten den Planansatz um 9.257 T€. Ein Großteil der Abrechnungen für Baumaßnahmen, Energiekosten, Sonderzahlungen Personal erfolgen im zweiten Halbjahr. Auch für das Geschäftsjahr 2023 werden sowohl geringere betriebliche Erträge als auch ein geringerer Materialaufwand i.H.v. 861 T€ prognostiziert. Die Abweichungen bei den Erträgen und Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den teilweise in 2022 verausgabten Mitteln i.H.v. 1.230 T€ für die Bühnentechnik des Große Hauses des Staatstheaters Mainz und den Mehraufwendungen i.H.v. 369 T€ für zusätzliche Baumaßnahmen für Flüchtlingsunterkünfte. Das prognostizierte Jahresergebnis 2023 i.H.v. 100 T€ entspricht dem Planansatz.

### **2.4. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)**

Das Halbjahresergebnis 2023 der KDZ Mainz beträgt 186 T€ und liegt damit um 61 T€ über dem Planansatz (125 T€). Ursächlich hierfür sind primär geringere betriebliche Aufwendungen: der Personalaufwand ist um 139 T€ gegenüber der Planung reduziert, da nach wie vor nicht alle offenen Stellen besetzt werden konnten. Demgegenüber liegen die Abschreibungen um 36 T€ oder 3% und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 31 T€ oder 1% über der Planung. Die betrieblichen Erträge werden für das Halbjahr nahezu auf Planniveau prognostiziert (8.693 T€ vs. geplanten 8.691 T€). Auf die Gesamtjahressicht 2023 liegt die Prognose für den Jahresüberschuss mit 326 T€ um 77 T€ über dem Planansatz (249 T€): dabei liegen die betrieblichen Erträge mit 17.357 lediglich 16 T€ unter dem Planansatz. Jedoch werden die betrieblichen Aufwendungen um 91 T€ geringer prognostiziert (17.020 T€): höheren Prognosen für Materialaufwand, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen stehen aus genannten Gründen deutlich geringere Personalkosten gegenüber.

## **3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft**

### **3.1. Wohnbau Mainz GmbH (WBM)**

Das Halbjahresergebnis 2023 i.H.v. der WBM i.H.v. 7.118 T€ liegt um 2.274 T€ über dem Planansatz (4.844 T€). Ursächlich ist ein um 2.486 T€ höheres Betriebsergebnis i.H.v. 12.902 T€. Das bessere Betriebsergebnis resultiert aus höheren betrieblichen Erträgen (+1.616 T€) sowie niedrigeren betrieblichen Aufwendungen (-870 T€). Die gestiegenen betrieblichen Erträge resultieren neben vorgezogenen Erlösen aus dem Verkauf von Zimolit-Beständen (427 T€) insbesondere aus nicht eingeplanten Erstattungen aus der Weiterbelastung von Versicherungsschäden (1.118 T€) und Mieterbelastungen (174 T€) sowie einer früheren Realisation von sonstigen Erlösen (382 T€). Die niedrigeren betrieblichen Aufwendungen resultieren insbesondere aus einem um 1.074 T€ niedrigeren Personalaufwand i.H.v. 6.230 T€, da geplante Stellen aufgrund des Fachkräftemangels nicht besetzt werden konnten. Darüber hinaus liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1.852 T€) um 600 T€ sowie die Abschreibungen (6.925 T€) um 444 T€ unter Plan. Teilweise kompensierend wirken sich höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen (20.887 T€/Plan: 19.638 T€) aus. Das prognostizierte Jahresergebnis 2023 i.H.v. 10.505 T€ soll den Planwert (17.563 T€) deutlich unterschreiten, weil sich die Verkäufe der Zimolit-Bestände aufgrund der ungünstigen Marktlage größtenteils in spätere Geschäftsjahre verschieben werden.

### **3.1.1. WB Services GmbH (WBS)**

Das Halbjahresergebnis 2023 der WBS i.H.v. -71 T€ liegt um 31 T€ unter dem Planansatz (-40 T€). Ursächlich ist ein um 31 T€ geringeres Betriebsergebnis i.H.v. 71 T€. Das geringere Betriebsergebnis resultiert aus geringeren betrieblichen Erträgen i.H.v. 2.568 T€ (Plan: 2.797 T€), denen niedrigere betriebliche Aufwendungen i.H.v. 2.639 T€ (Plan: 2.839 T€) gegenüberstehen. Die niedrigeren betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus einer Verringerung der Umsatzerlöse aus gegenüber der WBM erbrachten Instandhaltungs-, Reparatur-, Wartungs- und Hausmeisterleistungen. Die geringeren betrieblichen Aufwendungen resultieren insbesondere aus einem um 182 T€ geringeren Personalaufwand. Das prognostizierte Jahresergebnis 2023 (vor Gewinnabführung an die WBM) i.H.v. 158 T€ soll den Planwert (110 T€) überschreiten.

### **3.2. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH (MAG)**

Das Halbjahresergebnis zum 30.06.2023 beträgt 1.662 T€ und ist somit um 3.011 T€ höher als geplant (Plan Q2: -1.349 T€). Die betrieblichen Erträge sind planmäßig und betragen zum Halbjahr 2.968 T€. Während die Materialaufwendungen um 224 T€ wegen temporärer Aufwandsverschiebungen im Projekt Sporthalle Zollhafen geringer ausfielen als geplant (Ist Q2 292 T€) stieg der Personalaufwand leicht aufgrund von verhandelten Gehaltssteigerungen um 252 T€ und liegt damit höher als geplant (Ist Q2: 2.826 T€).

Ausschlaggebend für das positive Halbjahresergebnis in 2023 sind die gestiegenen Erträge aus Beteiligungen um 3.479 T€ auf insgesamt 3.844 T€. Neben der nicht eingeplanten emag Ausschüttung von 1.200 T€ war der Hauptgrund der Beteiligungsertrag aus einem Projektabverkauf der Projektgesellschaft Kisselberg GmbH & Co.KG i.H.v. 2.200 T€. Im Rahmen des Finanzergebnisses zum Halbjahr 2023 stiegen die Zinsen und ähnliche Aufwendungen um 375 T€ auf 1.021 T€ während die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge um 211 T€ stiegen auf insgesamt 650 T€. Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von 5.418 T€ prognostiziert, das damit aktuell 893 T€ unter Plan liegt. Das unter Plan liegende Ergebnis hat damit zu tun, dass ein Käufer vom Kaufvertrag für ein Grundstück in Hahnheim zurückgetreten ist und damit der Erlös (inkl. Steuern) über die Tochtergesellschaft MAG Projektentwicklungs GmbH netto um die 893 T€ geringer bei der MAG ist.

### **3.3. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH**

Das Halbjahresergebnis zum 30.6.2023 beträgt 1,9 T€ (Plan: 2,0 T€). Für das gesamte Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 2 T€ prognostiziert, dies entspricht dem geplanten Jahresergebnis.

### **3.4. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG**

Das Ergebnis zum 30.06.2023 (-136 T€) hat sich gegenüber dem Planansatz (-279 T€) um 143 T€ verbessert und lässt sich auf ein um 162 T€ höheres Betriebsergebnis (42 T€) zurückführen. Die betrieblichen Erträge sind gegenüber der Planung um 172 T€ geringer (Ist: 602 T€, Plan: 774 T€), weil zum Berichtsstichtag die Höhe der Mietzahlungen der PMG an die RGKG für das Parkhaus Rathaus noch nicht auf den neuesten Stand nach Wiedereröffnung angepasst wurden. Dies erfolgt im aktuellen Quartal, sodass die RGKG im Ergebnis auch wieder ein positives Jahresergebnis aufweisen wird. Die betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 560 T€ werden gegenüber dem Planwert um 334 T€ geringer ausgewiesen (a.o. AFA auf das Anlagevermögen: -245 T€). Das prognostizierte Jahresergebnis (46 T€) entspricht dem Planansatz.

## **4. Wirtschaftsförderung**

### **4.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)**

Das Periodenergebnis der GVG für das erste Halbjahr 2023 beträgt -367 T€ (Planansatz: -2.298 T€). Die betrieblichen Erträge betragen im ersten Halbjahr 5.488 T€ und sind damit um 4.628 T€ besser als der Planansatz (Plan: 860 T€). Die betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 5.734 T€ sind um 2.752 T€ höher ausgefallen als geplant (Plan: 2.982 T€). Ursächlich hierfür sind die um 4.490 T€ höheren Aufwendungen für bezogene Leistungen (Plan: 260 T€). Ursächlich hierfür sind die Aufwendungen für die Renovierung des Brückenturms. Das um 47 T€ bessere Finanzergebnis (Plan: -156 T€; Ist: -109 T€) ist auf die um 36 T€ höheren Zinserträge zurückzuführen. Das prognostizierte Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2023 i.H.v. -2.683 T€ entspricht dem Planansatz und ist im Wesentlichen auf die Renovierung des Brückenturms zurückzuführen.

### **4.2. biomindz Standortentwicklungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (biomindz)**

Das Halbjahresergebnis zum 30.06.2023 beträgt -161 T€ und ist somit 161 T€ schlechter als Plan (0 T€). Im Vergleich zum Plan erfolgte die Geschäftsaufnahme und der Übergang des Personals von der ZBM auf die biomindz bereits Ende März statt wie geplant zum zweiten Halbjahr. Aufgrund der frühzeitigen Geschäftsaufnahme sowie Kostenverschiebungen auf das zweite Halbjahr (von der ZBM auf die biomindz), liegt die Prognose bei -667 T€ und somit 532 T€ schlechter als Plan.

## **5. Bildung und Soziales**

### **5.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)**

Das positive Halbjahresergebnis der MAW beträgt zum 30.06.2023 64,8 T€ und liegt um 315 T€ deutlich über Plan (-250 T€). Hauptursächlich sind geringere betriebliche Aufwendungen: Diese sind 312 T€ bzw. 5% geringer, als für das Halbjahr angenommen: Hauptfaktor ist v.a. ein um 6% oder 282 T€ geringerer Personalaufwand, verursacht durch nicht besetzte Stellen. Außerdem werden mehr Hilfs-, anstatt Fachkräfte beschäftigt, als ursprünglich angenommen. Zudem gibt es einen krankheitsbedingten Langzeitausfall einer Fachkraft. Weiterhin ist der Materialaufwand 29 T€ bzw. 1% geringer als der Planwert. Die betrieblichen Erträge liegen mit insgesamt 6.602 T€

nahezu auf Planniveau (6.598 T€). Der Jahresfehlbetrag für das Gesamtjahr wird mit -378 T€ um 24% geringer prognostiziert, als geplant (-498 T€). Dabei geht man von betrieblichen Erträgen auf Planniveau (13.185 T€) bei vs. Plan leicht geringeren betrieblichen Aufwendungen aus (13.563 T€ vs. geplanten 13.683 T€).

## 5.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration (nachfolgend in.betrieb); mittendr.in gGmbH (nachfolgend mittendr.in)

Zum 30.06.2023 hat die in.betrieb einen konsolidierten Verlust i. H. v. -422,5 T€ erwirtschaftet. Davon erzielte die in.betrieb einen Ergebnisbeitrag i. H. v. -638,6 T€ und die mittendr.in ein Ergebnis i. H. v. 216,2 T€. Die mittendr.in ist eine 100% Tochtergesellschaft der in.betrieb. Beide Gesellschaften werden im Halbjahresbericht konsolidiert betrachtet.

	IST 01 bis 06/23 T€	PLAN 01 bis 06/23 T€	Differenz T€	Forecast 2023 T€	PLAN 2023 T€	Differenz T€
in.betrieb	- 638,6	72,3	- 710,9	- 1.260,5	- 549,6	- 710,9
mittendr.in	216,2	- 3,7	219,8	230,0	10,1	219,8
Gesamt	- 422,5	68,6	- 491,0	- 1.030,5	- 539,4	- 491,0

Im Verlaufe des 2. Halbjahres werden weitere ergebnisverbessernde Effekte erwartet, welche nicht in der Planung enthalten sind. Daher wird für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt ein konsolidiertes Jahresergebnis i. H. v. +86 T€ erwartet

Wesentlicher Grund für die Abweichungen liegt in der verzögerten Inbetriebnahme der Kita „Wildlinge“ Ingelheim. Diese verzögert sich um 6 Monate: statt Juni 2023 ist der Start für Januar 2024 vorgesehen. Dadurch sind die Erlöse aus Kindertagesstätten im Zeitraum Jan bis Juni 2023 um -467 T€ niedriger; hochgerechnet auf das Geschäftsjahr 2024 um -1.191 T€.

Zu den oben genannten ergebnisverbessernden Effekten zählen eine im 2. Halbjahr bereits vereinnahmte Spende i. H. v. 350 T€ mit dem Zweck der Anschubfinanzierung des Inklusionsprojektes. Weiterhin ergeben sich Einsparungen bei den Personalkosten durch die verzögerte Inbetriebnahme der Kita „Wildlinge“ in Ingelheim. Weitere Effekte entstehen durch den Abschluss der 2 Schiedsverfahren „Ingelheim“ sowie einigen pauschale Anpassungen der Vergütungssätze.

## 5.3. Jobperspektive Mainz gGmbH

Im ersten Halbjahr 2023 erzielte die Jobperspektive Mainz gGmbH ein Ergebnis i.H.v. -13 T€, welches 25 T€ besser als die Ursprungsplanung ist (- 39 T€). Ursächlich für das bessere Ergebnis waren die geringeren Personalaufwendungen. Für das gesamte Geschäftsjahr wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 80 T€ prognostiziert, welcher um 9 T€ geringer als der Planwert ist. Der Zahlungsmittelbestand beträgt 5 T€.

## 6. Kultur

### 6.1. Kulturzentren Mainz GmbH (KMG)

Das Halbjahresergebnis der KMG beträgt zum 30.06.2023 – 11T€ und ist damit 185 T€ besser als der Planwert in Höhe von – 196 T€. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der

Verschiebung von Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung auf die Folgequartale. Der Prognosewert des Jahresergebnisses in Höhe von -336 T€ entspricht der Ursprungsplanung. Die Gesellschaft ist an das Cash-Pooling der ZBM angebunden, so dass die Liquidität der Gesellschaft sichergestellt ist. Im ersten Halbjahr betragen die Investitionen 32 T€ und sind somit 38 T€ geringer als Plan (70 T€). Die für das Jahr 2023 geplanten Investitionen betragen 1.205 T€, davon 1.000 T€ für die Sanierung Beamtenhaus. Der Sanierungsbeginn ist ab Herbst vorgesehen.

### **6.2. mainzplus CITYMARKETING GmbH**

Das Halbjahresergebnis der mainzplus beträgt zum 30.06.2023 – 1.114 T€ und ist 391 T€ besser als der Planwert in Höhe von -1.505 T€. Den geringeren Umsätzen im ersten Quartal stehen die höheren Umsatzerlöse im zweiten Quartal insbesondere im Bereich Kongress gegenüber. Auf Grund des zurückhaltenden Karten-Vorverkaufs für die Summer in the City Konzerte sowie höherer Personalkosten (der Tarifabschluss ist höher, als im Wirtschaftsplan angenommen), liegt die Prognose 2023 nach wie vor bei -3.846 T€ und damit rund 248 T€ schlechter gegenüber Plan (-3.597 T€). Die liquiden Mittel betragen 2.319 T€ und sind somit 1.119 T€ über dem Planwert, hauptsächlich aufgrund der erhaltenen Anzahlungen aus Ticketverkäufen. Die Investitionen des zweiten Quartals betragen 137 T€ und sind somit 37 T€ geringer als Plan. Im laufenden Jahr betragen die Investitionen 193 T€ und sind somit 272 T€ geringer als Plan.

### **6.3. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG**

Das Halbjahresergebnis ist mit -409 T€ gegenüber Plan leicht verbessert (Plan: -489 T€). Der zum Halbjahr prognostizierte Jahresverlust 2023 ist jedoch mit -1.153 T€ um 201 T€ bzw. 21% höher, als geplant (-952 T€). Ursächlich ist eine auf Jahressicht und versus Planung um 223 T€ bzw. 13% reduzierte Prognose der betrieblichen Erträge: die prognostizierte Anzahl der Buchungen für die Bürgerhäuser fallen geringer aus, als ursprünglich geplant, auch verursacht durch Nutzungseinschränkungen aufgrund eines Wasserschadens im Kultur-heim Weisenau. Gleichzeitig sind nicht alle geplanten Mitarbeiterstellen besetzt, so dass der Personalaufwand um 22 T€ bzw. 4% niedriger angesetzt wird, als geplant.